

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

563 (10.12.1919) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Redaktion

Weltaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Telef. Nr. 809 u. 819

Wochen-Beilagen: „Sportblatt“, erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Elementum und Verlaas...

Verb. Thiergarten.

Cherfalleur: Albert Geras.

Verantwortl. für alle Anst. ...

Anzeigen: Die Blatt. ...

Bei Wiederholung ...

Besand-Briefe: ...

Geschäftsstelle ...

Nr. 563.

Karlsruhe, Mittwoch den 10. Dezember 1919.

35. Jahrgang.

Vorarlberg.

Karlsruhe, 10. Dezember.

E. R. Der Vorarlberger Landtag hat mit 20 gegen 7 Stimmen dem Antrage des Landesrates zugestimmt, der Landtag solle von der Staatsregierung in Wien verlangen, daß sie das Selbstbestimmungsrecht des Landes Vorarlberg anerkenne...

Es war im April dieses Jahres, als der Landeshauptmann von Vorarlberg, Dr. Ender, von einer politischen Exkursion nach der Schweiz zurückkehrte und unter Berufung auf eine Besprechung mit dem Bundesrat Calonder die Volksabstimmung vom 11. Mai beantragte...

Man wird also begreifen, daß die Schweizer Partei eine neue maßgebende Parole brauchte und diese Parole hat denn auch Herr Calonder in der Form der Beantwortung einer Interpellation ausgegeben...

Die Forderung des Anschlusses im jetzigen Augenblick, wo Vorarlberg noch ein Teil des Staates Deutsch-Oesterreich bildet, ist neutralitätswidrig und mit den überlieferten Grundsätzen schweizerischer Politik gänzlich im Widerspruch...

Wenn der Beschlußfassung des Vorarlberger Landestages liegen die klaren Bestimmungen des Friedensvertrages, und zwar sowohl die Grenzbestimmungen, wie auch Artikel 95, der die Unabhängigkeit Oesterreichs in diesen Grenzen gewährleistet...

Die Forderung des Anschlusses im jetzigen Augenblick, wo Vorarlberg noch ein Teil des Staates Deutsch-Oesterreich bildet, ist neutralitätswidrig und mit den überlieferten Grundsätzen schweizerischer Politik gänzlich im Widerspruch...

Die Forderung des Anschlusses im jetzigen Augenblick, wo Vorarlberg noch ein Teil des Staates Deutsch-Oesterreich bildet, ist neutralitätswidrig und mit den überlieferten Grundsätzen schweizerischer Politik gänzlich im Widerspruch...

Zusammenbruch und die Hungertatastrophe in Wien kommen auf die Häupter dieser „Sozialisten“.

ipn. Paris, 10. Dez. (Privattelegraph). Die Reise Kenners steht in Verbindung mit Verhandlungen, die die Entente mit der österreichischen Regierung führen will und zwar soll Oesterreich ein Kredit von 400-500 Millionen Kronen zum Ankauf von Lebensmitteln und Rohstoffen gewährt werden.

ipn. Salzburg, 8. Dez. (Wiener Korrespondenz). Sämtliche drei Landeshaupmann-Stellvertreter von Salzburg erklärten, die Unabhängigkeitsfrage des Vorarlberger Landestages werde nicht ohne Wirkung auf Salzburg bleiben.

ipn. Zürich, 8. Dez. (Privattelegraph). In einer Besprechung der vorgetragenen Beschlüsse des Vorarlberger Landestages schreibt die „Neue Zürcher Zeitung“: Für die Schweiz wird es die nächste Aufgabe sein, die drückenden Lebensmittelfragen möglichst rasch von Vorarlbergs Schultern zu nehmen...

Eine Erklärung des früheren bayerischen Kronprinzen.

München, 10. Dez. Der frühere Kronprinz Rupprecht hat an den Präsidenten des bayerischen Landeshauptmannvereins von Rosen Kreuz, Staatsminister a. D. Brettreich, folgendes Schreiben gerichtet:

„Herr Präsident! Nach gereiften sich hunderttausende von Kriegsgefangenen in unserem Schicksal nach Frankreich und Schicksale und Millionen Angehörige in bitterem Leid. Frankreich lehnt die Freigabe ab mit Gründen, die vor keinem Urteil bestehen können, am wenigsten vor dem der Menschlichkeit, aus der allein eine Hoffnung auf Besserung und eine stillige Vollordnung dämmern könnte...

Zur Antwortnote der Alliierten.

Die Zeitungsnotiz.

Sch. Genf, 10. Dez. (Privattelegraph). Ein Havas-Kommentar zu der Entente-Note an Deutschland besagt, daß die Alliierten die Unterzeichnung des Zusatzprotokolls zum Versailles-Vertrag durch Deutschland in angemessener Frist verlangen. Als angemessene Frist erachten die Alliierten eine Zeitdauer von längstens 8 Tagen.

Die Schredmittel.

Sch. Rotterdam, 10. Dez. (Privattelegraph). „Daily Telegraph“ meldet aus Paris: Der italienische und der englische Generalstab beschließen, am Sonntag Paris. Bis dahin wird im Obersten Kriegsrat die Entscheidung fallen, ob militärische Maßnahmen gegen Deutschland ergriffen werden.

Eine weitere Note in Sicht.

Sch. Genf, 10. Dez. (Privattelegraph). Der Honorer Progress meldet aus Paris: Im Anschluß an die bisherigen Noten ist eine weitere Note an Deutschland über die Balkanfrage in Bearbeitung des alliierten Rates. Auch die neue Note unterliegt noch den Bestimmungen des Waffenstillstandes.

Pariser Blätterstimmen.

Sch. Genf, 10. Dez. (Privattelegraph). Der „Temps“, „Echo de Paris“ und „Journal des Debats“ schreiben zu der neuen Entente-Note an Deutschland, daß die Note den nötigen Verzicht auf weitere Verhandlungen mit Deutschland ausdrückt und daß nach ihrem fruchtlosen Ablauf Marshall Foch das Wort gegen Deutschland habe.

Zur Verteilung der deutschen Schiffe.

Paris, 10. Dez. (Havas). Der Oberste Rat trat gestern Morgen unter dem Vorsitz von Clemenceau wieder zusammen. Marineminister Lenguas wohnte dem ersten Teil der Sitzung bei, in deren Verlauf verschiedene die Schifffahrt betreffende Fragen geprüft wurden. Er legte Grundzüge fest, nach welchen die Schiffe unter die kleineren Länder verteilt werden. Er prüfte auch die Berichte der Marineexperten über die Aufstellung des Materials, das aus der Schließung der deutschen Flotte sich ergibt. Die Festlegung der deutschen Schiffe ist Sache der annehmenden Staaten. Der Rat hat die Frist, innerhalb welcher die Zerstörung erfolgen soll, verlängert.

Die Geschehnisse im Reich.

WTB. Berlin, 9. Dez. Die Zeichnungen auf die Sparprämienanleihe gehen in den letzten Tagen besonders stark vor sich, was auf die Kundgebung im Reichstag zurückzuführen sein dürfte. Das Zeichnungsergebnis kann erst in einigen Tagen, voraussichtlich Ende dieser Woche, bekannt gegeben werden, da die Zahl der Zeichner infolge des Charakters der Anleihe eine liberale große, verhältnismäßig größere sein wird, als die Zeichnerzahl bei den vorhergehenden Kriegsanleihen. Durch die enorme Zeichnerzahl ist mit Sicherheit auch ein günstiger Kurs der Anleihe zu erwarten.

Sch. Berlin, 10. Dez. (Privattelegraph). Oberst Reinhardt wird nicht aus den Diensten der Reichswehr auscheiden. Der Reichswehrminister selbst wird Beschlüsse über die fernere dienstliche Verwendung des Obersten nach dem gefällten rechtskräftigen Urteil im Prozeß Marloh treffen.

Die Affäre v. Kessel — Dr. Rump.

Berlin, 9. Dez. Wie aus von beteiligter Seite mitgeteilt wird, ist die Motion in verschiedenen hiesigen Morgenblättern, daß Hauptmann v. Kessel den Rittmeister Dr. Rump wegen seiner Aussagen im Marlohprozeß gefordert habe, unvollständig. Hauptmann v. Kessel hat dem Rittmeister Dr. Rump durch 2 Offiziere eine Forderung überbringen lassen, weil Dr. Rump außerhalb der Verhandlungen, aber noch im Gerichtssaal, in Gegenwart mehrerer Zeugen vor Hauptmann v. Kessel ausgesprochen und ihm damit die größte Beleidigung zum Ausbruch gebracht hat, ferner weil er den Hauptmann v. Kessel der Schürerei der Niedertracht und der bewußten Lüge geziehen hat. Da Rittmeister Dr. Rump erklärte, mit Hauptmann v. Kessel nichts mehr zu tun haben zu wollen, wurden ihm von zwei seiner Beauftragten drei weitere Forderungen, nämlich von dem Bruder und zwei Freunden gestellt, überbracht, was aus der genannten Pressemitteilung hervorgeht. — Wie wir weiter erfahren, ist Hauptmann v. Kessel nicht vom Amt suspendiert, sondern hat einen beantragten Urlaub erhalten.

Oesterreich.

Zur Lage in Wien.

WTB. Wien, 9. Dez. Heute hat die bereits angekündigte Besetzung der neuen warmen Frühstücks- und der armen Bevölkerung Wiens begonnen. Um 7 Uhr früh haben die von Soldaten begleiteten Mannschaften an verschiedenen Plätzen auf und verabreicht warme Suppen.

Die Hungerkrawalle in Innsbruck.

Pr. München, 10. Dez. (Privattelegraph). Die Innsbrucker Hungerkrawalle dauern an. Neuerdings sind wieder Lebensmittelwagen geplündert worden. Eingekerkerte italienische Infanterie hält alle Straßen und Plätze besetzt. Der Kommandant der Besatzungstruppen hat energische Maßnahmen angeordnet.

Frankreich.

Deschanel Clemenceaus Nachfolger?

ipn. Paris, 10. Dez. (Privattelegraph). Clemenceaus Freunde haben es fertig gebracht, Deschanel zur Annahme des Ministerpräsidentenpostens zu bewegen. Sowohl Millerand, wie die anderen Bewerber haben persönliche Erklärungen abgegeben, daß sie zu Gunsten Deschanel auf diesen Posten verzichten wollen. Somit bleibt für die Kandidatur des Präsidenten der Republik Clemenceau allein ohne Konkurrenz übrig.

Clemenceaus Begrüßung der elsässisch-lothringischen Abgeordneten in der Kammer.

WTB. Paris, 9. Dez. Anlässlich der Erklärung der elsässisch-lothringischen Abgeordneten in der gestrigen französischen Kammer Sitzung begrüßte Ministerpräsident Clemenceau die zurückgekehrten Provinzen. Er sagte dabei u. a.:

„Unbefleckt von jeder nationalen Entwürdigung kehrt Ihr zurück nach den Tagen der Knechtschaft, unter der Ihr littet. Das Geschick will es, daß der einzige Überlebende, der der Protest von Bordeaux unterzeichnet hat, sich heute am Tage des Stolzes erhebt, um im Namen der Regierung unter dem Eindruck der vaterländischen Begeisterung der Versammelten neuen Vertreter der französischen Republik glühende Worte des Willkommens an Euch zu richten. Wir geloben uns gegenseitig, daß wir Frankreich immer höher emporheben in der Achtung der Menschheit, in der Liebe seiner Kinder. Ihr Elässer und Lothringer, deren Anwesenheit unter uns so viel Freude nach so viel Trauer erweckt, seid Zeugen und Zeuginnen dafür, daß trotz der natürlichen und hilflosen Melancholie der dauernden Besatzung Frankreichs gewährleistet wird durch das nationale Zusammenhalten aller Franzosen. Unser Augenmerk muß sich darauf richten, die Politik eines jeden, wer er auch sei, der die Aufrechterhaltung und Organisation des Friedens bedroht, zu nichte zu machen. Schließlich forderte Clemenceau die neuen elsässisch-lothringischen Deputierten auf, mitzuwirken an dem unbedingt notwendigen Wiederaufbau Frankreichs.“

WTB. Paris, 9. Dez. (Agence Havas). Nach dem „Petit Parisien“ soll einer der Söhne der Vizepräsidentenschaft der Kammer den Deputierten für Elsass-Lothringen referiert werden. Für den Sitz soll Abbé Wetterle ausgerufen sein.

Schweden.

WTB. Stockholm, 9. Dez. Die großen Getreidelager von Malmö sind am Sonntag durch eine Feuerbrunst zerstört worden. Der Schaden wird auf 750 000 Pfund Sterling geschätzt.

Aus Kleinasien.

Nationale Bewegung in Syrien.

WTB. London, 9. Dez. Nach der „Morningpost“ sollen kürzlich in Damaskus anlässlich eines Kongresses der Syrier sich Unruhen zugetragen haben. Der Kongress soll sich den Titel einer konstituierenden Versammlung beigelegt und den Emir Feisal zum König des vereinigten und unabhängigen Syriens ernannt haben.





